

### **Scharfes Profil gefordert**

Fehlende Profilschärfe ist ein Phänomen der Politik, das überall deutlich wird. Zwischen Schwarz, Rot und Grün ist inhaltlich kaum mehr zu unterscheiden. Politische Handlungsweisen nehmen überhand, die vor wenigen Jahren nur in den äußersten Ecken der SPD und Grünen zu finden waren. Unbequeme Realpolitiker wie Oswald Metzger oder Wolfgang Clement werden systematisch beschädigt. Der Linksruck hat selbst Rottenburg und die CDU längst erreicht. Statt Private zu stützen, wird die Staatsquote munter gestärkt; Gleichmacherei und Versorgungsstaat in sozialistischer Reinkultur bestimmen die Gegenwart. Die örtliche CDU glänzt dabei an den Fronten der Ausgabenpolitik und rühmt sich des gemeinsamen Ziels Schuldenabbau ohne jedoch in der laufenden Wahlperiode einen Beitrag zu leisten. Statt aktiver Politik und gelebter Gewaltenteilung überwiegt der Eindruck einer verwaltungstreuen Gleichschaltung. Jede Bemühung um Meinungsvielfalt wird mit Argwohn behandelt. Zur Rechtfertigung ihrer Passivität schrecken Räte inzwischen auch vor der Behauptung falscher Tatsachen nicht zurück. Wie unlängst CDU-Kollegin Hagner, die wider besseren Wissens vorträgt, die von uns verfolgte Entlastung der Bürger erfolge ohne Gegenfinanzierungsvorschlag. Dass der CDU in den letzten 3 Jahren die unzähligen Sparanträge der FDP Fraktion - zuletzt der vorläufige Verzicht auf den Ausbau der Neckarpromenade - entgangen sind, kann keiner ernst nehmen.

Ich bin der Auffassung, dass wir in und außerhalb der Verwaltung neue aktive, kreative und kritische Köpfe brauchen. Ob wir bei der Auswahl des neuen OBs ein glückliches Händchen haben, wird sich zeigen. Gespannt bin ich, ob CDU und SPD wenigstens hier Profil zeigen und politische Erwartungen an das neue Stadtoberhaupt deutlich machen. Oder sind sie etwa nach den verheerenden Erfahrungen bei der Kandidatenauswahl in der Vergangenheit besser beraten, einen gemeinsamen „Schwarz-Rot-Grünen“ Kandidaten zu suchen? Dies würde jedenfalls die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Niederlage reduzieren und die Chance eröffnen, im gewohnten Trott weiter zu regieren. Ich hoffe für die Politiklandschaft jedenfalls, dass über allgemeine Konsensthemen wie Schuldenabbau, Kinderbetreuung, Unterstützung der Ortsteile und Vereinspflege hinaus ein scharfes Profil der Kandidaten gezeichnet wird.

Tobias Baur  
FDP Fraktion